

Großhandel startet im ersten Halbjahr kräftig durch und steuert nach längerer Durststrecke auf ein gutes Jahr zu

Nach mehrjähriger Pause läuft der Großhandel rund. Der kräftige Umsatzsprung im ersten Halbjahr ist ein gutes Vorzeichen und lässt eine gute Konjunkturentwicklung trotz aller Widrigkeiten erwarten. Hinzu kommt, dass die Stimmung im Großhandel aktuell so gut ist, wie seit sechs Jahren nicht mehr. Die deutlich zuversichtlichere Einschätzung der Lage und der weiteren Perspektiven deutet darauf hin, dass sich daran vorläufig auch nichts ändern wird.

„Nicht nur der Handel mit Konsumgütern zeigt sich weiterhin robust, sondern auch für den Handel mit Maschinen, Halbwaren und Rohstoffen hat sich die Lage deutlich verbessert. Die Binnenkonjunktur wird eindeutig wieder stärker von wettbewerbssteigernden Investitionen getragen. Hinzu kommt die Modernisierung der Infrastruktur von Straße und Schiene sowie in den Kommunen“, erklärte kürzlich BGA-Präsident Anton F. Börner anlässlich der Veröffentlichung der aktuellen Umsatzentwicklung im Großhandel durch das Statistische Bundesamt.

Danach erwirtschafteten die deutschen Großhändler im ersten Halbjahr 2017 nominal 5,5 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Zugleich konnten sie auch real mehr Waren verkaufen – insgesamt 2,3 %. Im gesamten zweiten Quartal stiegen die Umsätze nominal 3,5 % und real um 0,6 %. Dabei sind im Juli die Umsätze zwar um 0,9 % nominal gestiegen, aber real um ein Prozent gesunken.

„Ein Wermutstropfen dieser Aufwärtsentwicklung im Großhandel sind die anziehenden Preise. EZB-Präsident Draghi wird dies freuen. Nun wird es Zeit, die Politik des billigen Geldes endlich auslaufen zu lassen, denn die aufgeblähte EZB-Bilanz ist eine Hypothek mit vielen Unbekannten für die Zukunft. Die Politik sollte den Druck erhöhen, die Luft kontrolliert wieder abzulassen, so dass wieder ein vertretbares Gleichgewicht aus Gegenwartsverbrauch und Zukunftsvorsorge an die Stelle von reinem Geldausgeben tritt“, sagte Börner.

Wirtschaft investiert wieder

Es werde wieder mehr in die Modernisierung der Wirtschaft investiert und dies nicht nur in Deutschland, sondern auch im Ausland. Die Großhändler sähen wieder verstärkt die wirtschaftlichen Perspektiven, die Europa ihnen bietet, betonte der BGA-Präsident.

Der BGA-Großhandelsklimaindikator hat aktuell mit 5,1 Punkten deutlich auf 131,6 Punkte zugelegt, wobei Werte über 100 Punkte eine positive Einschätzung widerspiegeln. Zuletzt wurde dieser Wert im ersten Halbjahr 2011 erreicht. Auch die Beurteilung der aktuellen Lage ist mit 5,9 Punkten kräftig auf 130,1 Punkte gestiegen. Die Erwartungen liegen mit 133 Punkten wieder deutlich über der Lagebewertung, auch wenn sich die Einschätzung nur um 4,2 Punkte verbessert hat.

Steilvorlage für die Politik

Nach der langen Zeit einer Seitwärtsentwicklung im Großhandel zeichnet sich nun wieder ein positiver Trend ab, globale Unwägbarkeiten können bislang ausgegügelt werden. „Es brennt in der Welt, aber es brennt nicht bei uns, sondern bei den anderen“, sagte Börner jüngst in einem Interview mit der WELT mit Blick auf Terroristen, Populisten, Ukraine-Krise, Syrien-Krieg, Flüchtlinge, Brexit und mehr. Deshalb erwartet der BGA angesichts der optimistischeren Grundstimmung für das Jahr 2017 nunmehr ein Wirtschaftswachstum von 1,6 % und einen Anstieg der Groß-

handelsumsätze um voraussichtlich von bis zu 3,5 Prozent auf ein neues Allzeithoch von 1.184 Milliarden Euro. Dabei gilt es allerdings zu berücksichtigen, das der Umsatzzuwachs größtenteils über höhere Preise erzielt wird.


„Dies ist eine hervorragende Ausgangslage für die Zukunft und eine Steilvorlage für die Politik. Mit der Bundestagswahl werden die Weichen neu gestellt. Damit es den Menschen in der Außenhandelsnation Deutschland weiterhin gut geht, stehen die Sicherung des Freihandels und die Stärkung Europas für uns an erster Stelle. Aber auch Themen wie die längst überfälligen Entlastungen bei Steuern, wie etwa die Abschaffung des Solidaritätszuschlages, sowie der Abbau von Regulierungen und Bürokratie zur Beschleunigung von Investitionen in die öffentliche Infrastruktur, müssen in der nächsten Legislaturperiode an erster Stelle stehen, denn die Anforderungen an die deutsche Wirtschaft und der Wettbewerbsdruck werden in den nächsten Jahren mit Sicherheit nicht weniger“, so Börner abschließend.

[Michael Alber, André Schwarz]

GROSSHANDEL

Großhandelspreise im Juli 2017: + 2,2 % gegenüber Juli 2016

Die Verkaufspreise im Großhandel lagen im Juli 2017 um 2,2 % höher als im Juli 2016. Wie das Statistische Bundesamt weiter mitteilt, hatte die Jahresveränderungsrate im Juni 2017 bei + 2,5 % und im Mai 2017 bei + 3,1 % gelegen. Im Vormonatsvergleich fielen die Preise für die auf Großhandelsebene verkauften Waren im Juli 2017 geringfügig um 0,1 %.

 DESTATIS Pressemeldung (Auszug) vom 11. September 2017

KONJUNKTUR

Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe legen im Juli eine Pause ein

Die Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe sind nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Juli gegenüber dem Vormonat um 0,7 % zurückgegangen. Insbesondere die Produzenten von Konsumgütern erhielten weniger Aufträge (-3,0 %), aber auch die Neubestellungen von Investitions- und Vorleistungsgütern fielen geringer aus als

im Vormonat. In der Tendenz sind die Auftragseingänge leicht aufwärtsgerichtet, so das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in seiner Bewertung zur Entwicklung der Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe im Berichtsmonat Juli 2017. Im Durchschnitt der Monate Juni und Juli lag das Bestellvolumen um 1,1 % über dem Niveau der beiden Vormonate und auch im Dreimonatsvergleich ergibt sich ein Anstieg (+0,4 %).

Die Bestelltätigkeit befindet sich auf einem sehr hohen Niveau, so das BMWi weiter. In den letzten drei Monaten haben die deutschen Unternehmen fast so viele Aufträge eingesammelt wie zuletzt vor Ausbruch der Wirtschafts- und Finanzkrise im Jahr 2008.

Der BGA teilt diese grundsätzliche Einschätzung und sieht sich durch die Ergebnisse seiner Umfrage bei den Unternehmen des Groß- und Außenhandels bestätigt. Danach zeigen sich auch die Unternehmen des Produktionsverbindungshandels – also des Handels mit Anlagen, Maschinen, Halbwaren und Rohstoffen – bei den Auftragseingängen nicht nur zur aktuellen Lage, sondern auch den weiteren Perspektiven positiv gestimmt.

[Michael Alber]

Entwicklung im Produzierenden Gewerbe im Juli 2017 wieder schwächer

Die Erzeugung im Produzierenden Gewerbe blieb nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Juli gegenüber dem Vormonat unverändert. Die Produktion in der Industrie und im Baugewerbe stieg leicht um 0,3 % bzw. 0,5 %, während die Energieerzeugung geringer ausfiel als im Vormonat. Dies ist die Bewertung des BMWi zur Entwicklung im Produzierenden Gewerbe im Berichtsmonat Juli 2017. Die Produktion hat sich in den letzten beiden Monaten nicht weiter erhöht, im Durchschnitt der Monate Juni und Juli lag die Erzeugung dabei um 0,5 % unter dem Niveau der beiden Vormonate.

Die Industrieproduktion hat sich jedoch im ersten Halbjahr 2017 sehr dynamisch entwickelt, so das BMWi weiter. Im Februar wurde erstmals das Vorkrisenniveau aus dem Jahr 2008 überschritten und im Mai ein neues Allzeithoch erreicht. Im Sommer konnte die hohe Schlagzahl der Vormonate jedoch nicht beibehalten werden. Die Indikatorenlage spricht dennoch für eine Fortsetzung der positiven

Industriekonjunktur. Allerdings dürfte das Expansionstempo mit Blick auf die Auftragseingänge geringer ausfallen als in der ersten Jahreshälfte. Nach Einschätzung des BGA dürfte es sich bei der aktuellen Abschwächung lediglich um eine konjunkturelle Sommerpause handeln, da eine Stimmungseintrübung und eine schwächere Entwicklung bei den Auftragseingängen nicht erkennbar sind.

[Michael Alber]

RECHT & WETTBEWERB

BGA-Informationsveranstaltung zum neuen EU-Datenschutz

Der BGA lädt zur Informationsveranstaltung „Der neue EU-Datenschutz – Was kommt auf Unternehmen zu?“ am **7. Dezember 2017** in Düsseldorf ein.

Die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung gilt ab Mai 2018 für alle in Europa operierenden Unternehmen. Mit dem neuen Datenschutzrecht kommen einigen Änderungen auf Händler und Dienstleister zu:

- mehr Transparenz- und Informationspflichten
- umfangreiche Compliance-Verpflichtungen
- Datenschutz-Folgenabschätzung
- neue Zuständigkeiten und Instrumentarien der Aufsichtsbehörden
- „abschreckende“ Bußgelder

Unternehmensverantwortliche, Compliance- und Datenschutzbeauftragte aus Großhandels-, Außenhandels- und Dienstleistungsunternehmen sind deshalb aufgerufen, frühzeitig Vorkehrungen zu treffen und gestaltend auf die Prozesse einzuwirken. Wir möchten hier ansetzen und Ihnen die notwendigen Kenntnisse vermitteln: zu dem, was bleibt, und zu dem, was kommt. Juristische Vorkenntnisse sind nicht Voraussetzung. Die Teilnehmer erhalten eine Checkliste zur Anwendung in der Praxis.

Referent ist Rechtsanwalt Philipp Frenz, Senior Consultant Datenschutz & Compliance bei der Creditreform Compliance Services GmbH (CCS). Er berät Unternehmen in allen Fragen des Datenschutzes und übernimmt die Funktion des externen Datenschutzbeauftragten. Die Informationsver-

anstaltung bietet der BGA mit freundlicher Unterstützung seines Mitgliedsverbands Verband der Vereine Creditreform an.

Teilnehmen können Vertreter von Unternehmen, die einem BGA-Mitgliedsverband angehören. Auch Vertreter unserer Mitgliedsverbände sind herzlich willkommen!

① Für weitere Informationen zur Veranstaltung und Anmeldung steht Ulrike Eckhoff (Tel. 030 590099-580) zur Verfügung.

UMWELT & ENERGIE

Neuer Praxis-Leitfaden für Energieeffizienz-Netzwerke

Energieeffizienz-Netzwerke helfen Unternehmen Energie einzusparen. Mindestens fünf Unternehmen (dies kann auch konzernintern erfolgen) vereinbaren dabei ein unverbindliches Energieeinsparungsziel und tauschen sich dafür für einen bestimmten Zeitraum aus. In dieser Zeit treffen sich die Vertreter der Unternehmen regelmäßig, um konkrete Themen und Entwicklungen zur Energieeinsparung zu überlegen. Letztlich sollen daraus konkrete Vorschläge entwickelt werden, wie Energie bei den Unternehmen eingespart werden kann. Die Initiative Energieeffizienz-Netzwerke, der auch der BGA angehört, hat jetzt einen überarbeiteten Leitfaden herausgegeben. Der Leitfaden informiert Unternehmen über die wesentlichen Voraussetzungen eines Netzwerkes und gibt Formulierungshilfen und Praxishinweise für die Gründung und Durchführung eines Energieeffizienznetzwerkes.

① Der Leitfaden kann beim BGA angefordert werden.

[Michael Faber]

AGRAR- & ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT

Erst beraten, dann grillen – BGA-Agrarausschuss und BBQ in Bonn

Der BGA-Ausschuss für Agrar- und Ernährungswirtschaft tagte erneut im September in Bonn in den Räumlichkeiten des Verbands der Fleischwirtschaft. Als Fachreferentin war Bettina Beerbaum aus dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft geladen. Sie berichtete über Risiken der Verschleppung von Schadorganismen durch Verpa-

ckungsholz und die gravierenden Schäden, die auf diese Weise eingeschleppte Schädlinge in Deutschland verursachen können und zum Teil bereits haben. Anschließend diskutierten die Teilnehmer über Maßnahmen, die ergriffen werden können, um zu verhindern, dass Schädlinge eingeschleppt werden.

Weiter beriet der Ausschuss über die zukünftige Ausgestaltung der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union. Vor dem Hintergrund der jüngsten Agrarmarktkrisen und vermeintlich existierender unfairer Handelspraktiken in der Lebensmittellieferkette sind die Europäische Kommission und Teile des Europäischen Parlaments bestrebt, die Position von Landwirten zu stärken. Die Ausschussmitglieder kamen überein, dass gegen die von Brüssel vorgeschlagene Förderung von Erzeugergenossenschaften politisch vorgegangen werden sollte, da ein solches Verhalten nicht mit marktwirtschaftlichen Systemen vereinbar sei.

Im Zuge der Sitzung beriet der Ausschuss auch über den Brexit, Renationalisierungstendenzen innerhalb des europäischen Lebensmittelmarktes und den aktuellen Stand der EU-Öko-Verordnung. Zudem wurden denkbare Forderungen des BGA an die Politik hinsichtlich der anstehenden Bundestags-Koalitionsverhandlungen sowie ein möglicher Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest in Deutschland und dessen Auswirkungen auf den Markt erörtert.

Am Abend fand dann im Bonner Restaurant Schaumburger Hof das traditionelle Barbecue der im BGA organisierten Agrar-Verbände statt. Trotz schlechten Wetters waren knapp 60 Personen der Einladung gefolgt, die einen sehr vergnüglichen Abend mit frisch gegrilltem Fleisch und Fisch und insbesondere guten Gesprächen verbrachten.

[Sebastian Werren]

VERKEHR

Zweiter Förderaufruf zum Ausbau der Ladeinfrastruktur

Ab sofort können private Investoren, Städte und Gemeinden Anträge auf Förderung für den Ladeinfrastrukturaufbau für E-Fahrzeuge stellen. Gefördert werden im Rahmen des zweiten Förderaufrufs die Errichtung von bis zu 12.000 Normal- und 1.000 Schnellladepunkten. Förderfähig sind dabei die Investitionen rund um die Hardware sowie die Netzan-

schlusskosten. Das Bundesverkehrsministerium stellt dafür rund 100 Millionen Euro zur Verfügung. Anträge können bis 30. Oktober 2017 eingereicht werden. Die Förderung erfolgt nach dem zentralen Kriterium der Wirtschaftlichkeit, d.h. der geringsten Fördermittel pro KW Ladeleistung. Die Förderanträge, die über den ersten Aufruf nicht bedient werden konnten, müssen bei Bedarf neu gestellt werden.

- ① Die Antragstellung ist über das Förderportal des Bundes easy-online möglich.

[Meike Tilsner]

Zum Schluss

**tweeten
sharen
liken
haten
followen
trollen
wählen**



#mitmir9prozent

Impressum

Herausgeber: Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V. | 10873 Berlin
Telefon: 030 590099-50 | Telefax 030 590099-519
info@bga.de | www.bga.de

Chefredaktion und V.i.S.d.P.: André Schwarz
Redaktion: Iris von Rottenburg,
(in Zusammenarbeit mit den BGA-Fachabteilungen
und den BGA-Mitgliedsunternehmen)

Redaktionsschluss: 19. September 2017
»DIREKT AUS BERLIN« erscheint wöchentlich